September 1995
39. Jahrgang

Neue POLITIK
Beiträge zur politischen Neuordnung
Kommentar- und Informationsbrief ◆ gegr. von Wolf Schenke

Kleiner Kulturspiegel

Dieter Kersten

Konzert: Sibelius & Tschaikowsky

Auch der Sommer ist keine kulturlose Zeit. Berlin und das Land Brandenburg bieten seinen Bewohnern und den Besuchern sehr viel an. Es muß nur angenommen werden.
Ich bin sehr dankbar, daß mich Freunde eingeladen haben, am Sonnabend, den 19. August 1995 um 15 Uhr ein Konzert im Rahmen des Choriner Musiksommers 1995 zu hören. Es spielte das Philharmonische Orchester Frankfurt (Oder) unter der Leitung von Nikos Athinäos. Es wurden drei Stücke gespielt: Jean Sibelius: Finnlandia op. 26; Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47; Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82.
Jean Sibelius ist Finne und wurde am 8. Dezember 1865 geboren und starb am 20. September 1957. Er erhielt seine europäisch - kulturelle Ausbildung in Deutschland und Österreich und gilt als der größte nationale Komponist Finnlands. In beiden Stücken, die ich gehört habe, fiel mir der Formenreichtum der Kompositionen auf. Die Solistin des Violinkonzertes war Eeva Koskinen, eine dem Augenschein nach junge Geigerin, die ihrer Aufgabe voll gerecht wurde. Peter Tschaikowsky, dem Kulturkonsumenten in Deutschland bekannter als Jean Sibelius, wurde geboren am 7. Mai 1840 und starb am 6. November 1893. Er erhielt seine europäisch - kulturelle Ausbildung in Rußland. Der europäische Bezug zeigt sich auch in seiner 5. Sinfonie, die mit Variationen über russische Volkslieder beginnt, in der Folge die umfangreiche Wiener musikalische Tradition aufnimmt und zu einem musikalischen Spannungsbogen verarbeitet.
In diesem Jahr fand der 32. Choriner Musiksommer statt. Der Choriner Musiksommer entstammt also dem Kulturschaffen der untergegangenen Deutschen Demokratischen Republik. Auch das muß mal deutlich gesagt werden. Die Ruine des Zisterzienser - Klosters Chorin liegt nordöstlich von Berlin in der Uckermark Das Kloster wurde 1258 am Paarsteiner See von Johann I. von Brandenburg gegründet und im Jahr 1273 nach Chorin verlegt. Die (nur als Ruine erhaltene) frühgotische dreischiffige Pfeilerbasilika wurde von 1273 bis 1344 errichtet. In dieser Basilika, die gegen die Unbillen des Wetters stilgerecht gedeckt ist, finden die Konzerte des Choriner Musiksommers statt. Sie können Karten für die etwas harte Bank erwerben, aber auch im Klosterhof auf der Wiese lagern.
Daß die Mark Brandenburg nichts weiter sei, als die "Streusandbüchse des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation", ist eine "böse" Verleumdung. Ich kann Ihnen nur empfehlen, sich die Uckermark anzusehen, mit den sanften Hügeln, die fast schon "Mittelgebirgs - Charakter" haben. Ich war z.B. vor dem Konzert in Bad Freienwalde mit seinem im Wald eingebetteten Kurzentrum, eine Landschaft, die dem Spaziergänger und dem Wanderer viel bietet. Bei einem früheren Besuch war ich auch in Nieder - Finow und habe mir das Schiffshebewerk angesehen. Das Schiffshebewerk ist ein aktives technisches Denkmal, was Sie sich, sollten Sie einmal in diese Gegend Deutschlands kommen, unbedingt ansehen müssen.

IMPRESSUM
Kommentar- und Informationsbrief NEUE POLITIK, Beiträge zur politischen Neuordnung, gegründet 1956 von Wolf Schenke, Herausgeber: Dieter Kersten.

Redaktion:Verlag NEUE POLITIK in der DELTA PRO DESIGN UND VERLAG GmbH, Wilhelmsaue 31,10713 Berlin, Tel.030-822 52 11, Fax 030- 821 62 88, url: www.neuepolitik.com, eMail: kersten@snafu.de Bankverbindung: Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00 Kontonummer 35 34 32 30 01.

Erscheinungsweise: 9 mal jährlich. Preise: Jahresabonnement € 15,60, Ausland € 18,-- Abdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.